



Akteure vor Ort Rost brennt

„Wir haben den Rost, Sie haben die Wurst!“ So heißt unser neues Projekt, das am 4. Mai startet. Die Idee ist einfach. Wir, das sind Akteure des Winzerlaer Netzwerkes aus der Kinder- und Jugendarbeit, der Gemeinwesenarbeit, des Ortsteilrates sowie Initiativen, die abwechselnd jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr an der Wasserachse präsent sein werden. Mit dieser Aktion wollen wir den öffentlichen Raum, insbesondere den oberen Teil der Wasserachse zwischen WinCenter und Sibylle, beleben.



Ständiger Begleiter der Aktion wird ein Rost sein. Und an dieser Stelle können Sie zum Einsatz kommen. Bringen Sie einfach was zum Grillen mit, egal ob eine Bratwurst oder Zucchini in der Alufolie. Sie haben hier die Möglichkeit, mit uns auf der Straße ins Gespräch zu kommen. Des Weiteren haben Sie Gelegenheit, das eine oder andere Problem anzusprechen. Oder wollten Sie schon immer mal Ihre eigene Grillware auf dem Rost zubereiten? Dann nur zu. Wir sind bereit! Hintergründe zur Aktion und weitere Infos, wer wann „diensthabender“ Akteur ist, lesen Sie auf S. 3.

Noch ein Aufruf in eigener Sache. Das Stadtteilbüro plant mit der Bauhaus Universität Weimar, konkret mit dem Institut für Urbanistik, im Mai und Juni ein gemeinsames Projekt. Hierzu suchen wir noch Interviewpartner. Themen der Befragung werden sein: die Wohnzufriedenheit, Ihre Sicht auf die soziale, kulturelle und ökonomische Infrastruktur vor Ort, Freizeit sowie Problemlagen, die Sie im Stadtteil sehen. Von der Befragung erhoffen wir uns ein ehrliches Feedback und Ergebnisse, die uns wiederum wichtige Anhaltspunkte geben, auf die wir zukünftig stärker achten sollten. Wenn Sie Interesse haben, sich von Studenten über die oben genannten Themen interviewen zu lassen, dann rufen Sie bitte im Stadtteilbüro (354570) an. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen. Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Ihr Stadtteilmanager
Andreas Mehlich

Ergebnisse einer neuen Umfrage

jenawohnen gab an der Fachhochschule neue Studie in Auftrag

(mei) Zum zweiten Mal gab das Wohnungsunternehmen jenawohnen bei der Fachhochschule Jena eine Mieterbefragung in Auftrag, deren Ergebnisse der Leiter des Service-Centers, Iven Kaczmarek, im April dem Ortsteilrat vorstellte. Da sich sowohl die Befragungen von 2005 als auch die von 2009 auf Merkmale zur Wohnung, zum Wohnhaus, zur unmittelbaren Umgebung des Wohnhauses und zum Stadtteil orientierten, ergab sich die Möglichkeit des Vergleichs, so dass zwischenzeitliche Entwicklungen aufgezeigt werden konnten. Die 24seitigen Fragebögen wurden an 1.700 Haushalte verschickt. 788 Bögen kamen ausgefüllt zurück, das sind 46%, und wurden vom Team von Prof. Ulrich Lakemann ausgewertet. Aus der 230-seitigen Studie stellen wir hier ausgewählte Daten vor.

Tendenz zu kleinen Haushalten

So hat sich z.B. an der Tendenz zu kleineren Haushalten in Winzerla nichts geändert. Aktuell leben in 41% der Wohnungen Einzelpersonen und in 44% zwei Personen. 11% der Haushalte setzen sich aus drei und 4% aus vier Personen zusammen. Nur in weniger als 1% der Haushalte leben fünf Personen und mehr. Ein gutes Viertel der Männer ist 46 bis 60 Jahre alt und ein weiteres Viertel über 65 Jahre. Ein knappes Fünftel liegt zwischen 31 und 45 Jahren. Verglichen mit der Befragung von 2005 hat die Altersgruppe der über 65jährigen leicht zugenommen. Die Ergebnisse bei den Frauen zeigen ähnliche Tendenzen. Die größte Gruppe der im Haushalt lebenden „Kinder“ ist zwischen 19 und 25 Jahre alt, die zweitgrößte Gruppe zwischen 15 und 18. Etwa ein Drittel der Kinder ist bis zu 10 Jahre alt.

Arbeit und Verdienst

Die Zahlen sagen auch, dass 42% der Haushaltsvorstände erwerbstätig sind, 35% sind Rentner, 11% sind derzeit arbeitslos und 10% Studierende. Zu welchen Berufsgruppen gehören nun die Hauptverdiener? Die größte Gruppe, 35% (2005 - 22%) gehören zu den mittleren und einfachen Angestellten, 28% (2005 - 16%) sind Arbeiter, 10% zählen zu den sonstigen Arbeitern.

Die Analyse der Einkommen zeigt, dass insgesamt ein Drittel der Haushalte über

ein monatliches Nettoeinkommen unter 1.000 Euro und knapp ein Drittel über ein Einkommen zwischen 1.000 und 1.500 Euro verfügt. Seit 2005 konnte eine leichte Zunahme der Nettoeinkommen der einzelnen Haushalte festgestellt werden.

Zufriedenheit mit der Wohnung

Auf die Frage „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnung?“ antworteten 52% der Befragten „ziemlich zufrieden“, 30% „teils teils“. „Unzufrieden“ äußerte sich nur 1%. Die monatlichen Gesamtkosten für die Wohnung bezeichneten 59% der Befragten mit „angemessen“. Positive Gründe für die Zufriedenheit mit der Wohnung sind „wird den Ansprüchen gerecht“ (32%, 2005 noch 18%), „ist bezahlbar (23%, 2005 waren es 24%)“ und „ist ausreichend groß/hat große helle Zimmer“ (14%, 2005 10%). Als Hauptgründe für Unzufriedenheit werden genannt: „Wärme-/Schallisolation fehlt“ (16%) bzw. „Küche und Bad: Ausstattung, Entlüftung, Wasserversorgung“ (13%).

Gute Infrastruktur

Die meisten Befragten sind der Auffassung, dass sich Winzerla in den letzten drei Jahren sehr oder zumindest etwas verbessert hat. Neben dem Service der jenawohnen GmbH wurden den Einkaufsmöglichkeiten, der Sauberkeit des Stadtteils sowie der Umgebung des Wohnhauses mit Blick auf die letzten drei Jahre Verbesserungen bescheinigt. Verschlechtert habe sich dagegen häufig die Mieterstruktur.

Mehr als ein Drittel der Befragten möchte immer in Winzerla wohnen bleiben, mehr als ein Fünftel ginge nur ungern von dort weg. Gründe zu bleiben sind meist das Alter, Wohnheit und Zufriedenheit. Als Gründe wegzuziehen wurden das Wohnumfeld und die soziale Lage des Stadtteils genannt.

Die Ergebnisse dienen jenawohnen als Grundlage für die weitere Arbeit.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Seite 2: **Physiotherapie in der Bertolt-Brecht-Straße**

Seite 3: **„Wir haben den Rost, Sie haben die Wurst!“**

Seite 4: **Einladung zum Frühjahrsputz**

Physiotherapie in der Brechtstraße



Physiotherapeutin Jacqueline Schröder (links) mit ihren Mitarbeitern Susanne Beck und Thomas Junold am Ultraschallgerät. (Foto: Meister)

(mei) „Unsere Tür steht allen offen, von Jung bis Alt“, sagt Jacqueline Schröder, die Ende Februar in der ehemaligen Kinderarztpraxis in der Bertolt-Brecht-Straße 8 eine Praxis für Physiotherapie eröffnete. Seitdem kann sich ihr Team über mangelnden Zulauf nicht beklagen. Die junge Frau hatte 12 Jahre lang als angestellte Physiotherapeutin gearbeitet, bevor sie den Entschluss fasste, sich selbständig zu machen. Von allen Gewerbeobjekten, die zur Verfügung standen, gefiel ihr die Brechtstraße 8 am besten. Der barrierefreie Zugang und die hellen Räume machten diese Adresse zum Favoriten.

Vier Behandlungszimmer und ein Turnraum stehen den Patienten zur Verfügung. Empfangen werden sie von Thomas

Junold, der sich um alle organisatorischen Fragen kümmert und die Termine vergibt. Jacqueline Schröder kann alle Zulassungen von den Krankenkassen vorweisen und teilt sich mit ihrer Mitarbeiterin Susanne Beck auch in die gewünschten Hausbehandlungen.

Möglich sind im Untergeschoss in der Bertolt-Brecht-Straße 8 u.a. manuelle Lymphdrainage, Krankengymnastik, Fußreflexzonenmassage, Kinesiotaping, Triggerpunkttherapie, 25 Techniken an der Schulter, Elektrotherapie, Moor-, PNF- und CMD-Behandlung. Geöffnet ist die Praxis montags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 18 Uhr sowie dienstags und freitags von 8 bis 15.30 Uhr, Samstag nach Vereinbarung.

Fensterscheiben eingeschlagen

(mei) In der Nacht vom 28. zum 29. März gab es einen Anschlag auf das Textilien- und Geschenkartikelgeschäft von Tran Thi Luyen an der Wasserachse. Beide große Fensterscheiben wurden eingeschlagen und mussten deshalb ausgetauscht werden.

In der gleichen Nacht erfolgte ein ähnlicher Anschlag auf den Asia Imbiss im Columbus-Center. In beiden Fällen ermittelt die Polizei. Bei Redaktionsschluss lagen allerdings noch keine Ergebnisse vor.

Um die dicken Scheiben so zu beschädigen, musste schon viel Kraft aufgewendet werden.

(Foto: Wittorek)



„Jena Bolzt“

„Jena Bolzt“ – dahinter steckt ein Studienprojekt, welches zum Ziel hat, gemeinsam mit Jugendlichen eine Liga zu organisieren. Geplant ist die Vernetzung verschiedener Stadtteile im Rahmen von Turnieren. Die Turniere werden von Mai bis September auf den öffentlichen Bolzplätzen in den jeweiligen Stadtteilen stattfinden. Träger des Projekts ist der Verein „midnightfun“. Umgesetzt wird das Projekt von den Studenten Jan Sakris, Thomas Körner und Dirk Poetschlag von der Fachhochschule Jena.

Wer mitmachen will, kann die Verantwortlichen sprechen:

Jeden Montag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Mittwoch von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr auf dem Sportplatz an der Schrödingerstraße in Winzerla.

Darüber hinaus sind alle interessierten Jugendlichen zu einem „Infoturnier“ eingeladen. Dieses findet am Sonntag, **1.5.2011 um 16.00 Uhr auf dem Bolzplatz am Salvador-Allende-Platz/Lobeda-Ost** statt.

**E-Mail: fussballprojekt@googlemail.com
Telefon: 0162/1882868.**

Der Hugo im Mai

Wie gewohnt erwartet euch auch im Mai ein vielfältiges Angebot im Jugendzentrum Hugo. Montags geht's sportlich zur Sache, Dienstag entscheidet ihr, was gemacht werden soll und mittwochs gibt es verschiedene Aktionen, bei denen O-Töne für unsere eigene Radiosendung gesammelt werden. Diesmal u.a. bei der Eröffnungsveranstaltung „Wir haben den Rost, Sie haben die Wurst“ an der Wasserachse, an der sich viele weitere Winzerlaer Einrichtungen beteiligen. Bärbel und Nina runden das Wochengeschehen im Jugendzentrum Hugo kreativ (Donnerstag) und kulinarisch (Freitag) ab. Highlight im Mai ist eine Fahrt nach Belantis am 14.05.2011. Wer Lust hat mitzufahren, meldet sich bitte bis zum 09.05.2011 unter: Tel: 608382 oder per Mail: hugo@awo-jena-weimar.de

Schüler-Freiwilligentag

Der Schüler-Freiwilligentag am **9. Juni** bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich ehrenamtlich in sozialen und gemeinnützigen Projekten zu betätigen. Interessierte Schüler, die sich am **9. Juni von 8 bis 17 Uhr** Zeit nehmen und mithelfen, auch in Winzerla, werden noch gesucht. Nähere Informationen gibt es unter www.buergerstiftung-zwischenraum.de. Für telefonische Rückfragen stehen Kati Langenberger und Kerstin Koch von der Bürgerstiftung unter 6349558 jederzeit gern zur Verfügung.

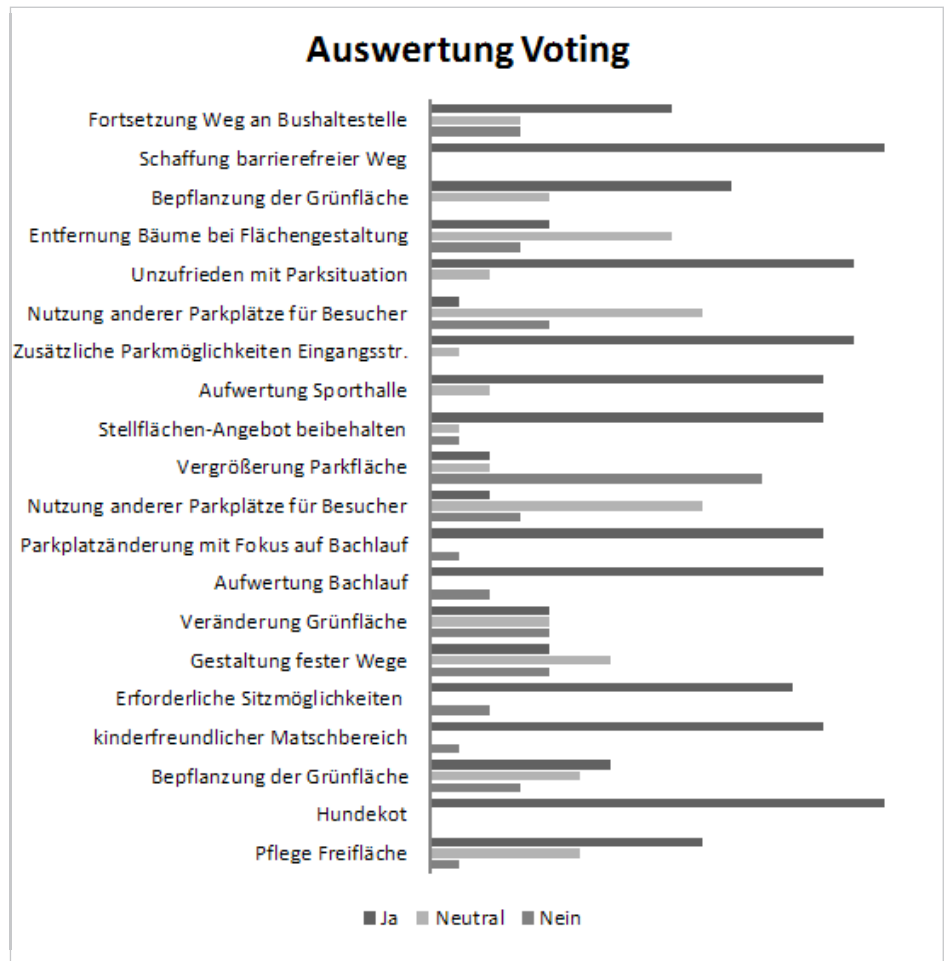
Viertes Treffen der Planungswerkstatt

Präsentation der ersten Entwürfe/Nächster Termin: 3. Mai

(am) In der letzten Planungswerkstatt am 4. April rekapitulierten wir die Ergebnisse der Vor-Ort-Begehung vom 17.03.11. Vier Areale kristallisierten sich bei der Begehung und den Diskussionen heraus: der Bereich oberhalb der Bushaltestelle, der Parkplatz vor der Sporthalle, der Übergang (Schotterparkplatz) zur Wiesenfläche und der Feuchtbereich. Wichtig war uns hierbei, nochmals die einzelnen Probleme und Meinungen zu thematisieren. Die anwesenden Teilnehmer, und das waren neben Erwachsenen auch Kinder, konnten mittels einer Punktevergabe die Themen bewerten. Oft ergaben sich eindeutige Tendenzen (siehe Grafik).

Im zweiten Teil wurde dann ganz konkret am Plan gearbeitet. Dazu bildeten sich zwei Arbeitsgruppen, die jeweils von Sabine Zander, der zuständigen Stadtplanerin für Winzerla, und Ulrich Boock, dem beauftragten Landschaftsarchitekten, betreut und geleitet wurden. Nach der Festlegung von fußläufigen Ausgangs- und Zielorten wurden die Wegebeziehungen eingezeichnet. Daraufhin wurden die Flächen zum Teil funktional neu bestimmt sowie Parkplätze im Plan verschoben und neu angeordnet. Die Arbeitsergebnisse überraschten nicht nur die Planer.

Beide Arbeitsgruppen erarbeiteten interessante Ideen und Alternativen, die abschließend allen Teilnehmern präsentiert wurden. Aus diesen gewonnenen Ergebnissen hat Herr Boock zwei Entwürfe erarbeitet, die er am **3. Mai um 16.30 Uhr** in der nächsten Planungswerkstatt im Stadtteilbüro vorstellen wird. Diese Entwürfe wiederum bilden die Grundlage für weite-



re Planungen und Diskussionen. Zusätzlich wird Anja Höfig, Praktikantin im Stadtteilbüro, Befragungen von Nutzern der Freifläche durchführen. Die Ergebnisse der Interviews werden ebenfalls zur näch-

sten Planungswerkstatt vorgestellt. Noch ein Hinweis: Infos und Bilder der letzten Veranstaltung finden Sie unter „Planungswerkstatt“ auf www.jenapolis.de/winzerla.

„Wir haben den Rost, Sie haben die Wurst“

Start am 4. Mai/Das Winzerlaer Netzwerk stellt sich vor

(am) In Winzerla gibt es viele Vereine und Initiativen. Leider kennt sie der eine oder andere nur über die Zeitung oder vom Hörensagen. Andere Bürger suchen vielleicht ein passendes Angebot, wissen aber nicht, wo sie es finden könnten. Auf der anderen Seite wünschen sich manche Projekte oder Einrichtungen mehr Zuspruch, neugierige Besucher, oder sie erreichen nicht den Personenkreis, für den das Projekt initiiert wurde. Gemeint sind soziale und kulturelle Einrichtungen bzw. Projekte, die meist aus personellen Gründen nicht die Möglichkeit haben, über ihre institutionellen Grenzen hinaus zu agieren. Vielfach finden die Aktionen nur in den jeweiligen Einrichtungen statt. Die Frage ist nun, welche Möglichkeiten

es gibt, sich doch noch zu begegnen, um seine Arbeit und Angebote vorzustellen. Ganz einfach: Wir kommen Ihnen bzw. Dir ein Stück näher und zeigen Präsenz. Wo? An der Wasserachse. Am Mittwoch, **4. Mai**, starten wir unser Projekt „Wir haben den Rost, Sie haben die Wurst“ vor dem Eingang der sanierten Schillerschule. Wir, das sind Akteure aus dem Winzerlaer Netzwerk, wie zum Beispiel der Freizeitladen, das Kinderbüro, der Ortsteilrat, das Stadtteilbüro, Zirkus Momolo, das Jugendzentrum Hugo, Streetwork, das Jugendamt, die Bildungslücke oder Initiativen wie der neu gegründete Stadtteilchor bzw. Musik- und Kochprojekte, die sich zum Teil mit eigenen Aktionen vom 4. Mai bis 28. September 2011 jeden Mittwoch in

der Zeit von 16 bis 18 Uhr präsentieren. Zusätzlich bringen wir jedes Mal ein, insbesondere in Thüringen, geschätztes Medium mit: einen Rost. Und Sie? Sie bringen einfach Ihr Grillgut, ob eine Bratwurst, ein Brätel oder Gemüse-Burger mit. So bietet sich die Gelegenheit, mal das eine oder andere Team einer Einrichtung oder eines Projektes kennen zu lernen. Wir laden Sie ganz herzlich ein. Schauen Sie einfach mal vorbei. Die Akteure im Mai: 4.05. Freizeitladen, Stadtteilbüro, Kinderbüro, AG Seifenkistenrennen; 11.05. Jugendzentrum Hugo; 18.05. Zirkus Momolo, Stadtteilbüro; 25.05. Musikprojekt mit Steffen Landeck. Und vergessen Sie nicht Ihre Bratwurst!

Samstagprojekt im Tacheles

Da im letzten Jahr das Stärken vor Ort-Projekt LoGaSt sehr gut von den Winzerlaern angenommen wurde, ging am 12. März das Nachfolgeprojekt, „Selbstbewusstsein durch Gemeinsamkeit schaffen“, kurz SdGs, an den Start. Nächste Termine: **14. und 28. Mai, jeweils von 10.00 - 16.00 Uhr im Tacheles.**

Walking durchs Wohngebiet

Der in Gründung stehende Verein Addi Fit for Fun plant seine Frühjahrsaktion in Winzerla unter dem Motto „Walking durchs Wohngebiet“ ab Mai. Dabei sollen in verschiedenen Leistungsklassen von Spaziergängen bis zum Walking mehrere Kleingruppen vom Stadtteilbüro aus starten. Nach Anmeldung im Stadtteilbüro oder unter Telefon 604892 werden die Gruppen eingeteilt und starten erstmalig am **05.05.2011 ab 10 Uhr.**

Wie gewohnt gibt es viel Spaß und gute Laune mit den zwei Übungsleiterinnen Monika Kreis und Birgit Franz. Wer bereits passende Walking-Stöcke besitzt, kann diese mitbringen. Ebenso ist es ratsam, ein kleines Getränk mitzubringen.

„Selbst ist die Frau“

In der letzten Stadtteilzeitung stellten wir das Projekt „Handwerkliche Arbeit mit Frauen“ vor. Die Resonanz auf das Projektvorhaben war groß. Der erste Workshop findet am Montag, **16.05.11 von 16.00-17.30 Uhr im Möbellager in der Hugo-Schrade-Straße** (gegenüber der Regelschule) statt. Fragen? Anja Müller, Hilfe zur Selbsthilfe e.V. Tel.: 386692.

Sozialverband VdK

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden 1. Montag des Monats um **14.30 Uhr in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Anna-Siemsen-Straße 1.** Am **02.05.2011** findet ein Vortrag über Gesunde Ernährung im Alter statt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Herausgeber und Redaktion:

Stadtteilmanagement Winzerla,
Anna-Siemsen-Straße 25, 07745 Jena
stadtteilbuero@hilfe-vor-ort.com
www.jenapolis.de/winzerla

Gefördert vom Bund, vom Freistaat
Thüringen und der Stadt Jena

Stadtteilmanager: **Andreas Mehlich**
Öffnungszeiten: Montag, 10 bis 17 Uhr,
(Stadtteilbüro) Mittwoch, 14 - 19 Uhr,
Freitag, 9 - 12 Uhr

Telefon: 03641/354570
Fax: 03641/354571

Redaktion: **Andreas Mehlich (am)**
Gabriele Meister (mei)

Auflage: 6.450 Exemplare
Druck: Druckhaus Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe
Thüringen

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Sozialberatung zu ALG II

Die Ombudsstelle berät zum Thema Arbeitslosengeld II am **26.05.11 von 8.30-12.00 Uhr in der Ortsteilbibliothek** Winzerla. Zur besseren Terminabstimmung bitte im Vorfeld in der Ortsteilbibliothek melden (Tel.: 697238).

Über Patientenverfügung

Am Donnerstag, **12.05.11**, findet um **17.00 Uhr im Stadtteilbüro** ein Vortrag mit anschließender Diskussion und individueller Beratung zu den Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht statt. Die Veranstaltung wird vom Begegnungszentrum Jena-Nord durchgeführt. Formulare können vor Ort ausgefüllt werden.

Vernissage im Stadtteilbüro

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer nächsten Ausstellungseröffnung am **5. Mai um 17.00 Uhr in das Stadtteilbüro** ein. Zu sehen sind Bilder von Elena Malinovskaja.

Seniorencafé

Die Kita Bertolla, deren Förderverein und die Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss e.G. laden die Senioren des Wohngebietes zu einem gemütlichem Beisammensein am Donnerstag, **12.05.11 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** ein. In den Räumen der Kita in der **Bertolt Brecht Straße 16a** gibt es für jeden Kaffee und Kuchen. Anmeldungen und weitere Informationen unter 609898. Die Kinder freuen sich auf Ihren Besuch.

Reisen mit Bärbel Käßplinger

Diesmal geht die Reise in das Orlatal und Umgebung. Der Streifzug setzt sich fort durch Orlamünde, Langenorla, Pößneck, Neustadt über die Plothener Teiche nach Schleiz und Lobenstein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, **26.05.11**, wie immer um **17 Uhr im Stadtteilbüro** statt.

8. Wanderstammtisch

Treffpunkt und Start: Vor dem Stadtteilbüro am Mittwoch, **11.05.11 um 10 Uhr.** Auf dem Programm steht diesmal ein Ausflug zur Burgruine Schauenforst. An die Fahrt mit dem Zug nach Orlamünde schließt sich die Wanderung zur Burgruine an. Von dort geht es dann nach Uhlstädt, wo alle wieder in den Zug einsteigen und zurück nach Jena fahren können. Alle Wanderlustigen sind herzlich eingeladen.

Bürgerversammlung

Endlich können die noch offenen Fragen zum Carportbau „Im Hahnengrunde“ geklärt werden. Nach mehreren Terminverschiebungen findet die Veranstaltung mit dem Ortsteilrat, dem Stadtteilbüro und Vertretern des Fachdienstes Stadtplanung am Do., **12.05.11 um 18 Uhr in der Aula der Grundschule „Friedrich Schiller“** (an der Wasserachse) statt.

Volkssolidarität

Seniorenbegegnungsstätte „Alt und Jung unter einem Dach“, Anna-Siemsen-Straße 1, Telefon 617080: Montag, 2.5., 13 Uhr, Teamgespräch; Freitag, 6.5., ca. 11 Uhr, Busfahrt; Donnerstag, 12.5., 14 Uhr, Kaffeenachmittag; Montag, 16.5., 14 Uhr, unterhaltsames Gedächtnistraining; Mittwoch, 18.5., 9 Uhr, gemeinsames Sportfest mit den Kindern der Kita „Wirbelwind“; Montag, 23.5., 9 Uhr, Busfahrt; Dienstag, 24.5., 15 Uhr, Kegeln; Donnerstag, 26.5., 14 Uhr, „Jena-Ost“, Erzählcafé mit Bärbel Käßplinger; Freitag, 27.5., ca. 11 Uhr, Busfahrt. Vorschau: 28.6., Busfahrt nach Rothersdorf.

Evangelische Kirchengemeinde



Gottesdienste, 10 Uhr, Kirche Winzerla: 1.5. (Kirchweih-Gottesdienst mit Taufe und Verleihung des Signets „Verlässlich

offene Kirche“ und mit Musik und Kaffee), 8.5., 15.5., 22.5. (Orgelkonzert-Gottesdienst), 29.5. (Abendmahl-Gottesdienst mit Taufe), **Gottesdienste in den Heimen:** 28.5., 9.30 Uhr, „Am Kleinertal“, 10.30 Uhr, „Am Hahnengrund“.

„Aus meinem Bücherschrank“ - Literaturabend mit Rosmarie Klemm: Donnerstag, 26.5., 20 Uhr, Gemeindezentrum, „William Shakespeare und seine Welt“.

Seniorenachmittage: Mittwoch, 4.5. und 18.5., jeweils 14 Uhr im Gemeindezentrum.

Einladung zum Frühjahrsputz

Der Bürgerverein Winzerla e.V. lädt wieder zum Frühjahrsputz ein. Der diesjährige Einsatz findet in der Triefnitz statt und zwar am 7. Mai ab 9 Uhr. Alle, die mitmachen möchten, sind herzlich willkommen.

Buchtipps Ortsteilbibliothek

Dan Brown: Das verlorene Symbol. Washington, D.C.: In der amerikanischen Hauptstadt liegt ein sorgsam gehütetes Geheimnis verborgen, und ein Mann ist bereit, dafür zu töten. Aber dazu benötigt er die Unterstützung eines Menschen, der ihm freiwillig niemals helfen würde: Robert Langdon, Harvard-Professor und Experte für die Entschlüsselung und Deutung mysteriöser Symbole. Nur ein finsterner Plan ermöglicht es, Robert Langdon in die Geschichte hineinzuziehen. Fortan jagt der Professor über die berühmten Schauplätze der Hauptstadt. Doch er jagt nicht nur - er wird selbst zum Gejagten. Denn das Rätsel, das nur er zu lösen vermag, ist für viele Kreise von größter Bedeutung.



Robert Langdon, Harvard-Professor und Experte für die Entschlüsselung und Deutung mysteriöser Symbole. Nur ein finsterner Plan ermöglicht es, Robert Langdon in die Geschichte hineinzuziehen. Fortan jagt der Professor über die berühmten Schauplätze der Hauptstadt. Doch er jagt nicht nur - er wird selbst zum Gejagten. Denn das Rätsel, das nur er zu lösen vermag, ist für viele Kreise von größter Bedeutung.